

Nach sechs Stunden fehlten nur drei Minuten zum Sieg

Motorsport: Beim siebten Rennen endete die Siegesserie von Rolf Derscheid in der Langstreckenmeisterschaft

von FARID WAGNER
und MARTINA SCHLIMBACH

RHEIN-SIEG-KREIS. Da hatte die Veranstaltergemeinschaft Langstreckenrennen Nürburgring (VLN) wirklich nicht zu viel versprochen. Der siebte Lauf, angekündigt als der Saisonhöhepunkt der beliebten Breitensportserie, hatte tatsächlich alles zu bieten, was die Motorsportfans sich wünschen. Sechs Stunden lang nahmen mehr als 170 Sport- und Tourenwagen die 24,358 km lange Kombination aus der Kurzanbindung des Grand Prix-Kurses und der legendären Nordschleife unter die Räder.

Auch zahlreiche Rennfahrer aus dem Rhein-Sieg-Kreis hatten sich am vergangenen Wochenende auf den Weg in die Eifel gemacht, um in den unterschiedlichen Wertungs-

gruppen ihr Können unter Beweis zu stellen. Am besten gelang dies einmal mehr dem Siegburger Team Adrenalin Motorsport. Die Mannschaft um Teamchef Christoph Breunigholte sowohl im BMW M235i Racing Cup wie auch in der Klasse V4 für seriennahe Tourenwagen bis 2,5-Liter Hubraum den Klassensieg. In der Drei-Liter-Klasse erreichte der BMW Z4 des Teams zudem noch einen fünften Platz.

Der Durchmarsch des MSC Wahlscheid in der Klasse V4 fand beim siebten Lauf der VLN ein vorzeitiges Ende. Nachdem Rolf Derscheid (Much) zusammen mit seinem langjährigen Partner Michael Flehmer (Overath) mit einer herausragenden Siegesserie die ersten sechs Rennen für sich entschieden hatte, musste sich das erfahrene Duo diesmal dem Adrenalin-BMW 325i

denkbar knapp geschlagen geben. Nach sechs Stunden trennten die beiden bayerischen Tourenwagen im Ziel gerade einmal drei Minuten. Als kleiner Trost blieb Derscheid/Flehmer aber immerhin mit einer Zeit von 9:51,453 Minuten die schnellste Rennrunde.

Ebenfalls in Wertung erreichte Wolfgang Garbrock das Ziel. Der Wahlscheider startete mit einem BMW 325i in der Klasse V4 und wurde Siebter. Im Toyota GT86 Cup sah das Vater-Sohn-Gespann Wolfgang und Alexander Kudrass auf Rang zwei die schwarz-weiß-karierte Flagge. Das zweite Familien-Team Wolfgang und Kevin Hönscheid aus Hennef wurde hier Fünfter. Bei den Spezial-Tourenwagen der Klasse SP3 überquerte Volker Hanf aus Sankt Augustin zwar nach 32 Runden als Zweiter den Zielstrich. Wegen Missachtung einer gelben Flagge wurde der Renault Clio mit der Startnummer 272 jedoch nachträglich auf Rang drei zurückgestuft.

ETH TUNING AM RING

Am Wochenende gastiert das ADAC GT Masters auf dem Nürburgring. In der 1600er-Serie Procar-Serie freut sich das Team ETH Tuning aus Troisdorf auf sein Heimspiel, denn erwartungsgemäß kommen zur grünen Hölle immer besonders viele Sponsoren und Freunde, um der Mannschaft rund um Ernst und Guido Thierfelder vor Ort live die Daumen zu drücken. (bva)



Im siebten Rennen musste sich Rolf Derscheid aus Much auf dem

TTG Sankt Augustin geht zuversichtlich in die Saison

Tischtennis: Die anderen beiden Verbandsligisten stapeln tief vor dem Ligastart am Wochenende

Von MARKUS GANSAUER

RHEIN-SIEG-KREIS. Drei Tischtennis-Teams des Kreises gehen am Wochenende in die neue Spielzeit in der Herren-Verbandsliga. Neben den beiden etablierten Clubs aus Augustin und Eitorf ist in dieser Saison erstmals der TSV Seelscheid mit in der Verbandsliga vertreten. Entsprechend definiert Mannschaftsführer Kevin Weinert die Ziele. „Der Klassenerhalt ist unser erstes und einziges Ziel, zumal wir über die Saison nicht dauerhaft auf Roman Frackenpohl zurückgreifen können, der beruflich meist in Baden-Württemberg weilt und auch Jochen Schönwald uns nicht immer aus familiären Gründen zur Verfügung steht. Daher brauchen wir auch gar nicht Richtung Qualifikation für die neue NRW-Liga schauen“, so Weinert, und der führt weiter aus: „Dass wir die Klasse auch als Neuling halten können, davon bin ich fest überzeugt, da wir über eine gute Mischung aus erfahrenen und jungen Spielern verfügen, die auch alle die Qualität für die Verbandsliga haben. Zudem ist die Stimmung sehr gut und es steigt am Ende auch nur ein Team direkt ab.“

Ähnlich ist der Tenor auch im Eitorfer Lager. Nach dem Abgang der Nummer eins Dennis Fischer zum Oberligisten Porz grenzt Eitorfs Teamkapitän Marcel Wagner die Zielsetzung nach Platz fünf im Vorjahr ebenfalls auf den Klassenerhalt ein. „Der Abgang von Dennis Fischer ist ein herber Verlust, der nicht so einfach zu



Augustins Teamsprecher und Spieler Philippe Hintz sieht noch mehr Konstanz in seiner Truppe. (Foto: Pohl)

auch Jörn Kampf aus privaten Gründen nicht helfen kann. Zwar haben wir mit Michael Berthold vom Landesligisten Lantenbach einen Mann dazugewinnen können, doch unter dem Strich sind wir schon um einiges schwächer als letzte Saison. Daher sind wir mit Rang neun oder zehn am Ende restlos zufrieden“, so der Spielerführer der DJK.

Ganz anders liegen die Ziele bei der TTG Sankt Augustin. Mit Dennis Weissenberg und Stephan Hinrichs konnten die Augustiner zwei Spieler dazugewinnen, die dem Team laut Mannschaftssprecher Philippe Hintz „mehr Konstanz“ geben. Vor allem von Weissenberg ver-

Dennis haben wir einen Mann für die Mitte dazugewonnen, der auch ohne Probleme obermhalten kann.“ Allerdings gibt es auch auf TTG-Seite einen kleinen Wermutstropfen. So wird Navid Taminzadeh der Mannschaft nur noch sehr sporadisch aus beruflichen Gründen zur Verfügung stehen. Dennoch ist sich Hintz sicher um die Plätze zwei bis vier mitzuspielen, die zur direkteren Qualifikation für die neue NRW-Liga genügen. „Letztes Jahr sind wir mit einer aus meiner Sicht schwächeren Truppe schon Dritter geworden. Zudem glaube ich, dass die Liga in dieser Saison etwas schwächer besetzt ist als letzte Spielzeit.“